

Sitzung Beirates für Menschen mit Behinderung am 30.03.2022

Berichterstattung aus dem Kulturausschuss

Sitzung vom 02.11.2022 (28.10.2021)

- **Namensgebung für das auf dem Areal der Damloup-Kaserne geplanten Wohngebietes**

Ziel ist es, einen Namen zu finden, der eine einfache und einleuchtende Orientierung ermöglicht mit lokalem Bezug (z.B. Waldhügel). Die bisherigen Vorschläge fanden keinen Anklang im KA.

Beschluss: Verweis an den Rat der Stadt

- **Umwidmung des Kriegerehrenmals auf dem Thieberg (Hünenborg)**

Beschluss: Die Hünenborg wird vom „Kriegerehrenmal“ zum Anti-Kriegs-Denkmal umgewidmet. Der AK „Gedenken und Erinnerung“ wird mit der Entwicklung eines öffentlichkeitswirksamen Formates zur Darstellung der geschichtlichen Einordnung und heutigen Bedeutung beauftragt (z.B. neue Hinweistafeln).

- **Anbringung von Legendenschildern an Straßenschildern/Online-Datenbank**

Legendenschilder (= z.B. Hinweise auf Namensgeber) sind nicht durchgängig im Stadtgebiet vorhanden. Einige Namensgebungen sind zudem missverständlich.

Beschluss: Auftrag an die Verwaltung, diese Mängel sukzessive zu beseitigen. Bei neuen Straßen sollen diese Schilder unmittelbar angebracht werden.

Zusatzinfo dazu: die Stadtteilbeiräte wurden heute (30.03.22) per Mail um Unterstützung gebeten, indem sie Listen der in den jeweiligen Stadtteilen betroffenen Straßen erstellen und diese der Verwaltung zur Verfügung stellen sollen.

- **Video-Mapping als Ersatz für Feuerwerk bei städtischen Veranstaltungen**

Beschluss: Auftrag an die Verwaltung, Alternativen als Ersatz für Feuerwerke im Stadtgebiet entwickeln

- **Prüfantrag zum Theater- und Konzertprogramm für die Spielzeit 2022/2023**

- a) Werden Themen wie u.a. Migration und Behinderung von Menschen aufgegriffen?
- b) Umsetzung der Ergebnisse einer Projektarbeit der FH zur Verbesserung des Angebotes bzw. der Nachfrage

Beschluss: Zustimmende Kenntnisnahme der Ausführungen der Verwaltung (Auszüge aus den Spielplänen vergangener Jahre / Hinweis auf Werbemaßnahmen und Aktionen zur Abonentengewinnung)

Sitzung Beirates für Menschen mit Behinderung am 30.03.2022

Berichterstattung aus dem Kulturausschuss

- **Mitgliedschaft der Stadt Rheine im Verein ARTandTECH.space e.V.**
In der gemeinsamen Sitzung von Jugendhilfe- und Kulturausschuss am 28.10.2021 wurde das ARTandTECH.space als gemeinsames Projektlabor des Berufskollegs Rheine und der Jugendkunstschule Rheine ausführlich den beiden Gremien vorgestellt (Lindenstraße 11, ehemaliges Gebäude des Wohnungsvereins).

Beschluss: Zur Förderung der gemeinsamen Arbeit und um Drittmittel und Spenden einwerben zu können wird die Stadt Rheine Mitglied in dem Trägerverein und Herr. Dr. Lüttmann wird in den Vereinsvorstand berufen.

Das ARTandTECH.space wird wahrscheinlich die AG Bauen des Beirates noch beschäftigen, da noch diverse Umbaumaßnahmen erforderlich und es u.a. auch behindertengerecht gestaltet werden soll.

- **Diverse Berichterstattungen aus dem Büro des Bürgermeisters /Stellenplan**

Beschluss: Kenntnisnahme

Sitzung vom 23.03.2022

- **Videomapping als Ersatz für Feuerwerke bei städtischen Veranstaltungen**

Beschluss: Das Thema Videomapping wird aus Kostengründen abgelehnt. Öffentliche Feuerwerke, insbesondere zur Straßenparty, wird es b.a.w. nicht mehr geben.

- **Kulturpreis der Stadt Rheine 2022**

Beschluss: Diesjähriger Preisträger ist laut Juryvorschlag Herr Gerd Cosse (weitere Details s. Berichterstattung in der MV)

- **Heimat-Preis NRW der Stadt Rheine**

Das Land NW fördert durch die Übernahme von Preisgeldern die Auslobung und Verleihung von Heimat-Preisen (Preisgeld in kreisangehörigen Gemeinden: 5.000€).

Beschluss: Die Stadt Rheine wird einen solchen Preis ausschreiben. Die Veröffentlichung erfolgt im April, die Bewerbungsfrist läuft bis Ende August. Die Entscheidungsrunde ist für den September vorgesehen und im November beschließt der KA (als Jury). Der erste Preisträger stellt sich dem Landeswettbewerb.

- **Strategiepapier „Unser Rheine 2030“ (Stand: 08.07.2021)**

Hier wird im KA insbesondere diskutiert, dass die Präsentation des kulturellen Angebotes in der Stadt an einer zentralen Stelle im INet unbedingt verbessert werden muss. Die Homepage der Stadt ist dazu nur sehr eingeschränkt tauglich.

Beschluss: Kenntnisnahme